



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 6 (1936)

384 (19.8.1936) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-276132](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-276132)

heims
er Weltklasse!

olische Kampf um die
nen "heute neu im Film
die weiteren "leser
pia- Ereignis
ympia- Bild
lfa-Con- "Bodei
unter atemloser Spannung
er neue Ufa- Großfilm

tunde
der
suchung

ustav Fröhlich
ida Baarova

.00 5.30
VERSUM

er Reise zurück!

. Faust
eim, Luisenring 14
ernruf 21580

er Reise zurück!

Dr. med.
Kaeppeler
für innere Krankheiten
Tel. 2610

urück!

Dr. med.
t Schneider
Wagner-Strasse 17
ernruf 43353

der Reise zurück!

Utzerath
für Hals-, Nasen-
Ohrenkrankheiten

14 (am Kaiserweg)
uf 21007

kanntmachungen

ermögen bei
in Delicat, haben
ches Damenmoden
annheim, O. L. L.
itung 9 Uhr bei
en zur Wiedergabe
offnet. Registrierung
ndführer sein
n, B. 1, 10. Verträge
4. September 1936, be
rt, vor dem Standes
mmer 321. Der
ig des Verleumdung
ie das Ereignis be
lungen sind auf der
zur Einigkeit zu
epet. Die
fordert, ihre
anzumachen.
den 13. August 1936
gericht 20, 4.

lieben Mutter zu
sen sowie Gesen.
de Gefelt gegeben
vom Heirich-
sen, sowie Herrn
a Wege ausere

einlein
r.

me beim Heim-
Dank.

Futterer

Hakenkreuzbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLATT NORDWESTBADENS

Verlag und Schriftleitung: Mannheim, R. 3, 14/15. Fernsprech-Sammel-Nr. 354 21. Das „Hakenkreuzbanner“ Ausgabe A erscheint 12mal (2.20 RM u. 50 Pf. Erdgerieten), Ausgabe B erscheint 1mal (1.70 RM u. 50 Pf. Erdgerieten), Einzelpreis 10 Pf. Bestellungen nehmen die Träger sowie die Volkswärter entgegen. In die Zeitung am Erscheinen (auch durch höhere Gewalt) ver- ändert, behält kein Anspruch auf Entschädigung. Regelmäßig erscheinende Beilagen auf allen Eisenbahnen. Für unvertanget eingelangte Beiträde wird keine Verantwortung übernommen.



Anzeigen: Gesamtauflage: Die 12spalt. Millimeterzeile 10 Pf. Die 6spalt. Millimeterzeile im Textteil 4 Pf. Schwebinger und Weinheimer Ausgabe: Die 12spalt. Millimeterzeile 4 Pf. Die 6spalt. Millimeterzeile im Textteil 18 Pf. Bei Wiederholung Nachsch. gemäß Preiskliste. Schluss der Anzeigen-Aufnahme: Frühauflage 18 Uhr, Abendaufgabe 15 Uhr. Anzeigen-Aufnahme: Mannheim, R. 3, 14/15. Fernsprech-Sammel-Nr. 354 21. Kablnungs- und Erschließungsstelle Mannheim. Ausschließl. Gerichtsstand: Mannheim. Postfachkonto: Zubehörschloß 4963. Verlagsort Mannheim.

Abend-Ausgabe A

4. Jahrgang MANNHEIM Nummer 384

Mittwoch, 19. August 1936

Neue Grausamkeiten spanischer Marxisten

Geiseln werden gekreuzigt, mit Benzin übergossen und lebendig verbrannt



So sieht es in Spanien aus Weltbild (M) Eine Ausnahme von den Kämpfen im Frontabschnitt der Sierra de Guadarrama beim Vormarsch der Nordarmee auf Madrid.



Ruhe nach dem Kampfe Pressefoto Unser Bild zeigt eine Ruhepause der an der Gebirgsfront der Sierra kämpfenden roten Milizen. — Besonders zu beachten sind die kriegserfahrenen „Heldinnen“.

Das Untermenschentum rast

Lissabon, 19. August. (SB-Funk.) „Diario de Lisboa“ meldet aus Almen- dralos (nördlich von Merida): Die neuen Kreislisten der Marxisten stellen alles bisher Dagewesene noch in den Schatten. 80 Personen wurden ermordet, davon ein großer Teil gekreuzigt, dann mit Benzin über- gossen und lebendig angezündet. Ein Grundbestiter wurde zusammen mit seinen beiden Kindern lebendig verbrannt. Zuerst wurden die Kinder angezündet. Der Vater mußte Augenzeuge der grausamen Ermordung seiner Kinder sein. Dann erteilte ihn das gleiche Schicksal. Im Gefängnis von Almen- dralos wurden 38 Bürger umgebracht. Der Bericht- erhalter meldet dann, daß er Mordlisten an Frauen im Gefängnis mit eigenen Augen ge- sehen hat. Alle Wände seien mit Blut bespritzt gewesen.

französische Schriftstücke gefunden wurden, was beweise, daß Angehörige dieser Staaten mit den Marxisten gegen die Befreier Spaniens kämpften. Aracena (nordwestlich von Sevilla) sei heute von Nationalisten besetzt worden. Die Marxisten hätten die Stadt schon beim An- rücken der Truppen fluchtartig verlassen. Der Militärkommandeur der Balearen teilte mit, daß von heute an die Leuchtfeuer auf den Balearen gelöscht seien, um Ueberfälle von Schiffen der Madrider Regierung zu erschwe- ren. Der Sender Cadix gab bekannt, daß bei

Vornehmer Nervenkitzel in Biarritz Damen mit gefärbten Zehennägeln „genießen“ Bürgerkrieg

Paris, 19. August. Schilderungen aus Hendaye von der spanisch- französischen Grenze lassen die dramatischen Kontoste hervortreten, die sich hier auf engem Raum gegenüberziehen: auf der einen Seite das fröhliche und sorglose Badeleben der Kurgäste, auf der anderen Seite in der ganz geringen Entfernung von nur wenigen Kilometern der Schallendonner bei den wütenden Angriffen der spanischen Nationalpartei auf Irun und San Sebastian.

Ein eigenartiger und kostenloser Kerdentel bietet sich den Tausenden von hochbegabten Kurgästen des mondänen Badeorts Biarritz und der benachbarten Orte längs der Küste bis nach Hendaye. In diesem herrlichen Winkel des Golfs von Bidasoa bildet ein schmaler Fluß, die Bidasoa, die Grenze zwischen Frankreich und Spanien. Besonders während des Wochen- ends parken Hunderte von eleganten Limousinen auf der französischen Seite des Flusses;

Quefca ein marxistisches Flugzeug von nationa- listischen Fliegern abgeschossen worden sei. Die aus Madrid gemeldet wird, wurde von einem Sondergerichtshof, der die verhafteten Militärpersonen aburteilen soll, am Dienstag- abend die Anklageschrift fertiggestellt. Angeklagt waren drei Generäle, sieben Obersten, sechs Oberstleutnants, 66 Hauptleute, 108 Leutnants, 42 Unteroffiziere, vier Sergeanten und 14 Zi- vilisten. General Lopez Ochoa, der im Oktober 1934 den asturischen Aufstand niedergeschlagen hatte, soll im Militärkrankenhaus von Carabanchel bei Madrid gestorben sein. Trotz schärfster Ueberwachung habe der kranke General einen Fluchtversuch unternommen, der mißglückte.

Haus, von dem die norwegische Flagge weht; hier ist sozusagen die Gesandtschaft aller Nationen der Welt. Einmal täglich über- queren Vertreter der verschiedenen Gesand- schaften und Volkswärter, die Spanien verlassen haben, die Brücke, um wenigstens während einiger Minuten auf spanischem Boden im Schutze der Immunität die absolut unerläß- lichen Geschäfte für ihre noch in Spanien be- findlichen Landsleute zu erledigen.

England baut 71 Luftgeschwader

London, 19. August. Im Rahmen des großen Aufrüstungspro- gramms müssen, wie der Berichtsfalter des „Daily Telegraph“ am Mittwoch hervor- hebt, in den nächsten 35 Wochen noch 47 neue Militärfluggeschwader geschaffen werden. Bis Ende März 1937 wird die englische Luftflotte um 71 Geschwader verstärkt sein. Seit 1. August sind bereits vier neue Geschwader gebildet wor- den.

Ein „faulerer Sprößling“

Rio de Janeiro, 19. August. Der augenblicklich in Rio de Janeiro we- bende Gouverneur des südbrasilianischen Staa- tes Rio Grande do Sul erhielt die Nachricht, daß der Sohn des argentinischen Staatspräsi- denten, Liborio Justo, an der Grenze von Brasilien und Uruguay als Kommunist ver- haftet worden sei. Liborio Justo, der seine kom- munistische Betätigung zugibt, wird nach Ar- gentinien abgeschoben werden.

Mackensen übernimmt Reiterregiment

Berlin, 19. August. Am 19. August 1936 fand in Stolp die feier- liche Uebergabe des Reiterregiments 5 an den durch den Führer und Obersten Befehlshaber der Wehrmacht zum Chef des Regiments er- nannten Generalfeldmarschall von Mackensen durch den Oberbefehlshaber des Heeres, Gene- ralsoberst Frhr. v. Trützsch, statt.

Stammverwandte Völker

Empfang zu Ehren der schwedischen Kriegsmarine in Kiel

Kiel, 19. August.

Eine Abordnung der während der Kieker Woche im Hasen liegenden schwedischen Schulschiffe „Kajaden“ und „Jarmas“ wurde am Dienstag in Anwesenheit von Vertretern der Parteigliederungen und der deutschen Kriegsmarine im feierlich geschmückten Saale des Rathauses feierlich begrüßt.

Oberbürgermeister Behrens ließ die Gäste willkommen und gab der Freundschaft Ausdruck, daß die Tage des Aufenthalts in Kiel und in Deutschland überhaupt dazu beitragen mögen, die Beziehungen der stammverwandten Völker zu vertiefen. Wenn schwedische Zegelschiffe an der Unfallschelle des deutschen Zegelschiffes „Niobe“ einen Kranz zu Ehren der dort ums Leben gekommenen deutschen Kameraden verließen, so zeuge dies von Ritterlichkeit und Kameradschaft. Der Oberbürgermeister trank auf das Wohl des Königs von Schweden, der schwedischen Nation und der schwedischen Kriegsmarine.

Für die schwedische Kriegsmarine dankte Kapitan z. S. Waalen. Wenn die Schweden sich bei Besuchen in Deutschland beinahe wie zu Hause fühlen, so beruhe das nicht nur auf Freundschaft der Deutschen, sondern auch darauf, daß das deutsche und das schwedische Volk durch feste Freundschaftsbände verbunden seien. Nachdem der Redner noch seine Bewunderung über die hier herrschende Ordnung ausgesprochen hatte, erhob er sein Glas auf das Wohl des Führers des deutschen Volkes.

Ausstellung des Welfenschates

Eingetragener Kunstschatz für Deutschland zurückgewonnen

Berlin, 19. August.

Der Welfenschatz, der vor einem Jahre durch die preussische Staatsregierung erworben wurde, ist jetzt im Schloßmuseum ausgestellt und zur Besichtigung freigegeben worden. Der Schatz, eines der ersten Denkmalwerke unserer mittelalterlichen Kultur, ist durch den Ankauf seitens des preussischen Staates endgültig für Deutschland zurückgewonnen worden, nachdem im Jahre 1930 alle Versuche, seine Abwanderung ins Ausland zu verhindern, an der Verhältnisslosigkeit der beteiligten Stellen scheiterten. Damals waren die kostbaren Kleinodien an ein Kunsthändlerkonsortium verkauft worden, das den Schatz nach Amerika brachte und einen erheblichen Teil verkaufte. Wenn der Welfenschatz also in der Zwischzeit leider eine zahlmäßig beträchtliche Einbuße erlitten hat, so sind doch die großartigen und glücklicherweise die durch Heinrich dem Löwen unmittelbar in Auftrag gegebenen Werke bekommen geblieben, so daß der wieder erworbene weitaus größte Teil mit gutem Recht als der Welfenschatz bezeichnet werden darf.

Anlässlich der öffentlichen Schau des Schatzes hat der Reichs- und preussische Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung, Kruft, an den preussischen Finanzminister, Professor Dr. Popitz, ein Schreiben gerichtet, in dem er ihm für die langen und mühevollen Verhandlungen dankt, die zum Erwerb des Welfenschatzes für den preussischen Staat geführt haben.

Streifzug durch die internationale Filmkunstschau in Venedig

Machaty-Film „Ballerine“ ausgetrampelt / „Marysa“ von Kobensky ist gut

(Eigener Bericht des „Salentkruzbanner“)

Die Filmkunstschau von Venedig beginnt allmählich interessant zu werden. Das Kriegsbeil ist ausgegraben, der Haus Schlüssel als Weisheitinstrument in greifbarer Nähe. Das Publikum der Schau ist weitestgehend objektiv und man es vermuten hätte — es schreie nicht einmal davor zurück, den ersten Film italienischer Produktion mit erschreckender Deutlichkeit abzulehnen und damit für immer zu vernichten.

„Ballerine“ (italienisch)

Am Abend des sechsten Tages des großen filmkünstlerischen Wettbewerbs am Lido von Venedig gelangte nach einer interessanten, wenn auch schon Wochen alten Wochenschau der Fox in französischer Fassung mit Aufnahmen von der Flottenbesichtigung des Führers in Kiel, Rundgebungen vor dem Duce und Bildern vom Olympia-Stadion in Berlin, der neueste Film des schwedischen Regisseurs Gustav Machaty zur Vorföhrung, den dieser im Auftrag der italienischen Produktion ERIC hergestellt hatte. In der durch Lautsprecher verlesenen Inhaltsangabe wurde darauf hingewiesen, daß der Film „Ballerine“ das am Rande des großen Geschehens spielende Liebesdrama einer Tänzerin und eines Dougnassens dantun wollte, schlicht und einfach, ohne erotische Hintergedanken. Der Film selbst traste die Aussage Lügen. Was Machaty, dessen Filme „Crotif“ und „Erfale“ noch in unruhiger Erinnerung sind und dessen vorletztes Werk „Nocturno“ aus nabelegenden Gründen nicht in Deutschland gezeigt wurde, hier als Filmkunst ausführt, war wüsterer Edelkitsch, gepflegt mit erotischen Spielfinckigkeiten und Altschnitten. Der Inhalt ist so oft dagewesen, daß er nicht erst erzählt zu werden braucht, und die Verwicklungen“ des Geschehens sind so künstlich, daß sie immer wieder zu Lachsalben hin-

Die deutsche Antwort befriedigt

Das Londoner und Pariser Echo zur Neutralitätserklärung

London, 19. August.

Die deutsche Antwort auf die französischen Richtigmischungsvorschläge ist in London mit offenkundiger Befriedigung aufgenommen worden, was sowohl von politisch unterrichteten Kreisen als auch von den führenden Morgenblättern zum Ausdruck gebracht wird.

Der diplomatische Mitarbeiter der „Morning Post“ schreibt, daß die deutsche Antwort trotz gewisser Vorbehalte in London als ein wertvoller Schritt zur Erzielung einer allgemeinen Vereinbarung angesehen werde. Italien sei jetzt das einzige Land, das noch Schwierigkeiten mache, aber es sei einige Hoffnungen vorhanden, sie zu überwinden. Der italienische Außenminister habe in seiner Unterredung mit dem britischen Geschäftsträger am Montag, wie verlautet, ein Zugeständnis in der Frage der Pressepropaganda gemacht. Er habe jedoch gleichzeitig die Bedeutung der Frage finanzieller Unterstühtungen erneut hervorgehoben. Die Franzosen hätten sich ihrerseits bereit erklärt, die offene Rekrutierung von Freiwilligen für die spanischen Marxisten zu unterdrücken.

In dem Leitartikel der „Times“ wird der Inhalt der deutschen Antwort ebenfalls begrüßt und als ein Schritt vorwärts bezeichnet. So sei die deutsche Bedingung, den geplanten Richtigmischungspakt auf alle Staaten mit Rüstungsindustrien und auf private Waffenfirmen auszubehnen, durchaus vernünftig. Das nächste Wort in der Angelegenheit habe jetzt Rom.

Die völlig auf Seiten der spanischen Marxisten stehenden Oppositionsblätter bemühen sich an Hand jadenheimlicher Behauptungen, die Lauterkeit der deutschen Antwort zu verdächtigen.

Zur deutschen Erklärung in der spanischen Angelegenheit meinen französische Zeitungen, der große Fortschritt, den die deutsche Antwort bedeute, liege darin, daß Deutschland von einer mündlichen grundsätzlichen Zustimmung zu einer schriftlichen Übergegängen sei. Wenn dieses deutsche Schriftstück auch eine Reihe von Vorbehalten aufweise, so sei es doch immer besser als nichts. In Ermangelung eines Besseren gebe man in amtlichen französischen Kreisen zu verstehen, daß man zufrieden sei.

Vatermord vor sechzehn Jahren

Jetzt endlich wird er seine gerechte Sühne finden

Berlin, 19. August.

Vor dem Berliner Schwurgericht hat sich der 33jährige Erwin Röder zu verantworten, der unter dem dringenden Verdacht steht, am 1. Mai 1920 seinen Vater, den damals 47jährigen Zigarettenhändler Max Röder, ermordet zu haben.

Max Röder wurde damals am 4. Mai 1920 in seiner Laube in Berlin-Mahlsdorf, Verdis-Straße 5, von seinem Grundstücksnachbarn mit zertrümmertem Schädel, schweren Halsschnittwunden und einem Kopfschuss aufgefunden. Im Verlauf der seinerzeit angestellten Ermittlungen waren die Ehefrau des Toten und ihr zu dieser Zeit 13jähriger Sohn Erwin, der jetzige Angeklagte, unter dringendem Tatverdacht festgenommen worden. Beide wurden aber wieder auf freien Fuß gesetzt, da die Verdachtsmerkmale für eine Uebersführung nicht ausreichten. Der Fall fand schließlich mit der Einstellung des Verfahrens ein vorläufiges Ende.

Im Jahre 1934 geriet der Angeklagte erneut in den Verdacht. Eine unbekannte Krüherung war ihm zum Verhängnis geworden. Gelegentlich einer Unterhaltung mit einer Frau, deren Mann einige Zeit vorher verstorben war, hatte Röder die Witwe gefragt: „Hat Ihr Mann auch so geschickt wie mein Vater?“ Diese Krüherung war der Polizei zu Ohren gekommen, und in aller Stille wurden nunmehr die Ermittlungen gegen den Angeklagten wieder aufgenommen. Der Verdacht, daß der

Angeklagte den Mord an seinem Vater begangen hatte, verdichtete sich immer stärker, und Röder wurde deshalb am 17. April d. J. überraschend festgenommen. Nach hartnäckigem Zeugnen gestand er schließlich ein, seinen Vater getötet zu haben.

Ueber die Gründe, die zu der Schreckstat geführt haben, soll erst die Hauptverhandlung vor dem Berliner Schwurgericht Aufklärung bringen. Die Behauptung des Angeklagten, er habe das Verbrechen im Affekt begangen, scheint wenig glaubhaft. Es sind keine Anhaltspunkte dafür vorhanden, daß ein Streit zwischen Vater und Sohn stattgefunden hätte. Nach den bisherigen Feststellungen war das Verhältnis des Angeklagten zu seinem Vater, der dem Sohn gegenüber streng aufricht, nicht günstig. Das überprüfte Selbstgefühl des damals 17jährigen Angeklagten lehnte sich gegen die väterliche Gewalt auf. Es ist möglich, daß auch dieses Moment in ursächlichem Zusammenhang mit der schrecklichen Tat steht.

Nach dem Gutachten des medizinischen Sachverständigen ist der Angeklagte für seine Tat voll verantwortlich.

Sportunfall Walter Darré

Berlin, 19. Aug. (H-Zeit.)

Bei der Abnahme des goldenen Reichssportabzeichens erlitt der Reichsbauernführer Walter Darré einen schweren Riß der Achillessehne. Diese Verletzung zwingt den Reichsbauernführer, sich zu Professor Gebhardt-Hohelnden in Behandlung zu begeben.

3. Weltkraftkonferenz 1936

Berlin, 19. August.

Vom 7. bis 12. September tagt in Washington die Dritte Weltkraftkonferenz. Die Einladung zu dieser Veranstaltung, zu der mehr als 50 Länder ihre Vertreter entsenden, geht vom Präsidenten der Vereinigten Staaten aus. Deutschland beteiligt sich an der Konferenz mit über 100 Teilnehmern unter Führung des Vorsitzenden des Deutschen Nationalen Komitees, Direktor G. Kretz. Die offizielle deutsche Abordnung besteht aus zehn Vertretern der Reichsregierung, der Wissenschaft, der Energiewirtschaft und der Industrie. Außerdem werden Reichsstatthalter Ritter von Epp als Ehrendelegierter und Generalsekretär Dr. Dorpmüller, der Nachfolger G. Kretz, v. Müller der Vorkonferenz der Gesamtorganisation der Weltkraftkonferenz, an der Dritten Weltkraftkonferenz teilnehmen.

Das von den Amerikanern vorgeschlagene Programm sieht unter dem Leitzedanten: „Die nationale Energiewirtschaft“. Die Energieversorgung ist heute für alle Länder eine Lebensfrage. Alle Staaten bemühen sich, um eine Regelung auf diesem Gebiet, die einen befriedigenden Ausgleich der vielen einander entgegenstehenden Interessen ermöglicht. Aber kein Land hat hier eine so umfassende Lösung gefunden, wie sie das deutsche Energiemwirtschaftsgesetz vom Dezember v. J. darstellt.

Araberverammlung verboten

Britische Mandatsverwaltung greift durch

Jerusalem, 19. Aug. (H-Zeit.)

Die Mandatsregierung hat die für Donnerstag vom Arabischen Komitee einberufene arabische Vertreterversammlung in Jerusalem, die entscheidende Beschlüsse über die Frage der Fortführung oder des Abbruchs der Streikbewegung fassen sollte, im Hinblick auf die hochgehaltene Lage in Palästina verboten.

Rebungen aus Syrien infolge hat die französische Mandatsregierung einen syrischen Beduinen-Scheik bestraft, weil er versucht hatte, sich mit Kräften seines Stammes dem Aufstand in Palästina anzuschließen. Damit ist zum erstenmal die Beteiligung von Syrern an den Unruhen in Palästina erwiesen.

In Kürze

Dienstagabend fand anlässlich des Besuchs der italienischen Olympia-Auswahlmannschaft in Kassel ein Empfang beim Oberpräsidenten Prinz Philipp von Hessen im Bellevue-Saal statt.

VERSCHIEDENE FRANZÖSISCHE BLÄTTER MELDEN DEN UNTERGANG DES AUF SEITEN DER NATIONALISTEN KÄMPFENDEN KREUZERS „AMIRANTE CERDRA“.

Die Pariser Frühlblätter beschäftigen sich mit der besonderen militärischen Bedeutung Carthagena, das sich gegen die marxistische Regierung erhoben habe. Die Blätter stellen dabei fest, daß jetzt die drei einzigen Flottenstützpunkte Spaniens in den Händen der Nationalisten seien.

Die französische Presse spricht sich weiterhin höchst anerkennend über den Ablauf der Olympischen Spiele und den großen Erfolg Deutschlands aus.

ZÄNGERFREISEN DES IN- UND AUSLANDES WAR ER ALS KOMPOSITOR SCHÖNER HEIMATLIEDER UND VEDD-GESÄNGE (SOWIE ALS GEORMETRIER HOCHGEACHTET. JE WÜRDIGUNG DER GROßEN VERDIENSTE, DIE RUSLAND WÄHLINGER SICH UM SEINE VATERSTADT ERWORBEN HATTE, WURDE IHM ANLÄSSLICH SEINES 80. GEBURTSTAGES DAS EHRENBÜRGERRECHT DER STADT KALEN VERLEIHEN. WÄHLINGER HAT U. A. AUCH DEN BELANNTEN PFÄTZER ZÄNGERSPRECH-KOMPOSITOR.

PROFESSOR MAGNUS NACH MÜNCHEN BERUFEN. DER ORDENTLICHE PROFESSOR DR. O. W. MAGNUS IN BERLIN IST IN GLEICHER WEISE EINGEWÄHLT AN DIE UNIVERSITÄT MÜNCHEN BERUFEN WORDEN.

VERPACHTUNG DES RAIMUND- UND BÜRGERTHEATERS. WIE AUS WIEN GEMEINDE WIRD, STEHT DIE UEBERGABE DER DICHENEN DES RAIMUND-THEATERS AN DEN UBERFÜHRT THEATERLEITER DR. MEMER UNMITTELBAR DEM. ALS AUSSICHTSREICHER WERBENDER UM DAS BÜRGERTHEATER WIRD DER VORJÄHRIGE DIREKTOR DES THEATERS AN DER WIEN, HANS ANAPPI, GENANNT.

FREILEGUNGALTER WANDMALERIEN IN OHPREUCHEN. BEI WIEDERHERSTELLUNGSARBEITEN IM GROßEN KENTTER DES GELÄUBRGT SCHLOSSES WURDEN DIESER TAGE INTERESSANTE ENDECKUNGEN GEMACHT. BEI ENTFERNUNG DES PUTZS AN EINER FREILIEGENDEN WAND LAMEN UNTER WANDMALERIEN ZUM VORSCHEN.

NEUER RUBENS FÜR ANTWERPEN. DAS STÄDTISCHE KUPFERSTICHABTEIL IN ANTWERPEN HAT EINER FEDERZEICHNUNG VON RUBENS (X. 48 ZENTIMETER), EINE LANDSCHAFT DARSTELLEND, ERWORBEN. LANDSCHAFTSZEICHNUNGEN VON RUBENS SIND SEHR SELTEN. MAN KENNT NUR ETWA ZEHN. DIE FÜR ANTWERPEN ERWORBENE ARBEIT IST VON IENER EPISCHEN BREITE, DIE DER MEISTER IN SEINER BERÜHMTESTEN LANDSCHAFTSBEREITUNG ENTWICKELT. SIE KAM UNTER DEN ZEHN BESTENNTEN LANDSCHAFTSZEICHNUNGEN VON RUBENS ALS DIE BEDEUTENDSTE GELTEN. DIE ZEICHNUNG NAHM IN DER AUSSTELLUNG „FLÄMISCHE KUNST“ IM BURLINGTON HOUSE IN LONDON IM JAHRE 1927 EINE EHRENPLATZ EIN. DER ERWERBSPREIS BETRÄGT 132.000 FRANZEN.

In die erste Pflanz für Japan G Samural-Geldes durch Harakti gab die neuen Gefolge. Im Folge... (cut off)

Es sind gerade... (cut off)

Dem jeder mit der... (cut off)

Noch im Winter... (cut off)

Gerade brach der... (cut off)

Sicherheit geb... (cut off)

Zwar hätte... (cut off)

Der J Ein fröhlich... (cut off)

August 1936

Ein Blick in den Mythos Japans

Die 47 Ronin gingen gemeinsam in den Tod / Von H. G. Althoven

In die erste Hälfte des 18. Jahrhunderts fällt für Japan historische Zeit, an dem 47 Samurai-Helden zugleich sich selbst den Tod durch Harakiri gaben. Es waren die 47 Ronin, die treuen Gefolgsmänner des Fürsten Asano von Mito. Im Jahre 1702 vereint haben sie unter dem Palastquader des Altars im Tempel von Senjūtschi. Und durch die offenen Fenster des heiligen Tempels steht der balsamische Baum Zichorien seine wohlriechenden Äste und beschattet die letzte Ruhestätte der Tapferen. Und es gibt in Japan kein erhabeneres Beispiel der Gefolgschaft als das der 47 Ronin.

Es sind gerade zwei Jahrhunderte her, da wurde der edle Fürst von Mito, Asano Nagamori vom ältesten Landadel mit seinen Mannen nach Jedo, dem heutigen Tokio, befohlen, um in die höfischen Künste der Diplomatie eingeübt zu werden. Im Palast wurde er von dem Fürsten Aritake Doshinaka empfangen, der über den Landadelmann nicht für ebenbürtig ansah und Asano mit hohem Hochmut ausstieß, ihm eine Sandale festzubinden, deren Schnur sich gelöst hatte. Da maß der Fürst von Mito den Beleidiger mit lächnendem Blick, zog sein Schwert und schlug ihn damit quer über das Gesicht, daß Aritake Doshinaka schwer verletzt zusammenbrach.

Es bestand aber ein altes Palastgesetz, nach dem jeder mit dem Tode bestraft wurde, der im Palast des Shoguns eine Waffe zückte. Und schon am anderen Tag war der junge Fürst Asano zum Tode durch Harakiri verurteilt. Mit einem Gewand von weißer Seide bekleidet, nahm der dem Tode Geweihte auf einem rotblühenden Kissen Platz und zog sich, ohne mit der Wimper zu zucken, die scharfe Klinge seines Dolches quer durch den Leib. Ohne einen Laut von sich zu geben, fiel der Tapferer vornüber auf das Gesicht. Da trat der Führer seiner Gefolgschaft, der hochbedeute Karanosake, leise zu ihm hin und nahm das Schwert des geliebten Herrn an sich. Das bedeutete nach den Anschauungen der Samurai Kampfsaufgabe und Rache bis zum letzten Blutstropfen.

Die 47 Ritter des Gefolges reichten feierlich die Schwerter empor, und Karanosake verließ weinend mit ihnen die Stätte des Grauens.

Nach im Winter des gleichen Jahres kamen die 47 Ronin zurück und drangen in den Palast des Fürsten Aritake Doshinaka ein. 47 haar-schwarze Samurai-Schwerter blühten und schlugen jeden nieder, der sich ihnen entgegenstellte. Aber Aritake Doshinaka, dem die Haupttrache galt, war nicht zu finden. Erst nach langem Suchen entdeckte im Hofgarten, der junge Sohn Karanosakes, in der Küche einer Küche, Doshinaka wurde an den Händen hervorgezogen und in die Mitte des Hofes geschleppt. Dort reichte Karanosake dem Todfeinde wortlos einen Dolch, damit er sich selbst richten sollte. Doch der Heiligling führte damit einen überraschenden Stoß nach dem Herzen des Mannes, der ihm noch die Gelegenheit geben wollte, nach alter Samurai-Sitte in Ehren zu sterben. Da zischte, von der fröhlichen Faust Karanosakes geschwungen, das scharfe Schwert des toten Asano wie ein Blitzstrahl hernieder und trennte den Kopf des Verräters von den Schultern.

Gerade brach der neue Tag an, als die 47 Ronin mit leuchtenden Augen zum Grabe ihres geliebten Herrn schritten und den abgeschlagenen Kopf des Todfeindes auf den niedrigen Grabhügel legten.

Nur zu gut wußten die Helden, daß sie dem strengen Gesetz des alten Jappon verfallen waren, das da sagt: für jedes zerstörte Leben muß ein anderes Leben gegeben werden!

Und der Urteilspruch des Gerichtes der Edel-

leute lautete: Die 47 Ronin werden mit dem Tode bestraft.

Da tobte wilder Aufruhr durch das Land, die ganze Bevölkerung der Provinz stellte sich auf die Seite der Gefolgsmänner des toten Fürsten von Mito. Unter dem Druck der Wut des Volkes wurde der Spruch der fast unerbittlichen Richter gemildert. Die Helden wurden zu dem Ehrentod durch Harakiri verurteilt.

Am Mittag des gleichen Tages, als die helle Sonne das ganze Land mit goldenem Schimmer überflutete, erschienen die 47 Ronin vor dem Forum des Gerichtes. Alle trugen schneeweiße, kostbare Seidengewänder. Und gemessenen Schrittes gingen sie zu den 47 roten Seidentissen, die auf den schweren Steinfliesen lagen. Noch einmal blickten die Todgeweihten in das Licht der Sonne, noch einmal schauten sie in den Himmel ihrer Heimat. Dann nahmen sie wortlos auf den Kissen Platz. Mit fester Hand zogen sie die Dolche aus dem breiten Stoffgürtel und vollzogen die Zeremonie des Harakiri. Fast gleichzeitig fielen ihre herbelebten Körper vornüber. Die Helden hauchten ihre Seele aus, sie starben ohne Furcht, so wie ihr Herr und Meister gestorben war.

Und der Tod der 47 Ronin klingt durch die Geschichte der Jahrhunderte hindurch als das Hohelied der Treue bis zum Tode.

Preußischer Monolog / Von Hans Weber

Es waren schwere Zeiten für Preußen. Der große Korke griff mit aller Macht seiner Garben und Truppen an, man stand dicht vor dem Drama von Saalfeld, wo Prinz Ludwig von Preußen, den man kurz Louis Ferdinand nannte, den Tod für Preußen fand. In einer Offiziersbesprechung war ihm vom Oberkommandierenden der damaligen preußischen Armee, dem Herzog von Braunschweig, eine Verbesserung eines gewissen Strafen von Birzen auf Birzenburg vorgehalten worden, die sich mit dem Durchmarsch preussischer Truppen durch jenes Gebiet befaßte. Auf Vorhaltungen erwiderte Louis Ferdinand:

„Durchlaucht, meine Herren Offiziere! Um es an den Anfang zu stellen, es geht in diesem Feldzug um mehr als die Keder und Fäden einer kleinen Grafschaft des Thüringer Landes. Es geht um einen starken Staat, der mehr Recht auf Leben hat, es geht um Preußen! Dieser Gedanke und die Tatsache, daß ich mit dem Durchmarsch der Birzenburgischen Gebietes mehr als einen Tagesmarsch auf meinem Vorrücken auf Saalfeld gewann, haben mich veranlaßt, den Befehl, der Ihnen, meine Herren,

einiges Kopfzerbrechen zu bereiten scheint, zu geben. Sie alle wissen wohl, daß wir einen Gegner und Feind vor uns haben, dessen nicht geringste Stärke in seiner Schnelligkeit liegt. Wir müssen ihm mit derselben Stärke, die einer guten Waffe gleichkommt, zu begegnen wissen. Wir müssen versuchen, ihm in allem zuvorzukommen.

Die Vorhut des Korps Höhenlohe liegt heute dicht vor Saalfeld. Ein uns unverständlicher Befehl der Heeresleitung — schütteln Sie nicht die Köpfe, meine Herren, lassen Sie meine Worte ruhig Kritik sein —, ein uns nicht verständlicher Befehl hat uns dann aber den weiten Vormarsch versagt. Heute schon könnten wir in Saalfeld stehen, meine Herren Offiziere! Heute wäre dieser Flecken, dieses Städtchen in unserer Hand, wenn wir schnell und kraftvoll weiter vorgestoßen wären!

Doch habe ich Sie schon darauf aufmerksam gemacht, meine Herren Kameraden, daß es ein Gedanke gewesen ist, der uns bis dahin schneller marschieren ließ. Dieser Gedanke, unsere Triebfeder allen Handelns, dieser Gedanke, der uns



Jenny Jugo in dem Film „Abotria“ Ufa (M)

stark machte und uns Kraft verlieh, war einzig und ohne Einschränkung der Gedanke an unser Land, an unser Preußen. Kalte berechnende Strategie darf keine Stimme in solchen Momenten haben. Wir müssen den Glauben an unser Preußen halten, festhalten, uns daran klammern mit beiden Fäusten, stark und dauernd!

Offiziere preussischer Korps! Habt ihr denn schon daran gedacht, daß wir völlig allein dastehen in der Welt und uns nur unsere eigene Kraft retten kann? Habt ihr daran gedacht, daß vieles in der Arme und in der Staatsführung saul ist, morsch und alt, daß vieles einer reinigenden und aufrichtenden Erneuerung bedarf? Und denkt ihr weiter eigentlich daran, daß es selten jemals einen Mann unter uns gibt, der die Krebsgeschäden an der Nation schonungslos aufdeckt? Daß mit dieser Verheimlichung Tausende und aber Tausende wider ihr Gewissen zu leben gezwungen werden?

Wollt ihr denn nicht einsehen, daß es hier auf eine kleine Feldmark nicht ankommt, hier, wo wir unsere Kraft in Gemeinschaft nutzen müssen und können? Sei das euer Bekenntnis, was Tausende von braven Grenadiere jeden Abend zum Sternenhimmel beten:

Preußen wird ewig sein! Ewig im Rate der Nationen und Völker eine Stimme haben, die eifern, stark und hart klingt und gehört werden muß!

Die kleine Grafschaft des Birzenburgers dagegen wird einmal im Wirbel neuen Weltgeschehens untergehen und vergehen, wird vielleicht sogar aufgehen gemeinsam mit tausend anderen Grafschaften und winzigen Staaten, die keine Lebensberechtigung vor dem deutschen Volke haben, aufgehen in der einen einzigen, gewaltigen und stärksten Nation, in der nur das deutsche Wort klingen wird. Und in diesem heiligen und großen Reich wird — nein — muß unser Preußen der Stamm sein, der alles hält und um den alles in Einmütigkeit vereint. Unser Preußen wird der Kern eines großen Reiches sein, unser Preußen, für das wir alle, Sie als Führer seiner Heere und ich als Führer meiner braven Grenadiere jederzeit bereit sind, in den Tod zu gehen!



Am 19. August beginnt der zweite Spielabschnitt in Bayreuth. Eine Aufnahme von der Neuaufführung des „Lohengrin“, der auch im zweiten Spielabschnitt der Bayreuther Bühnenspiele aufgeführt wird. Weithild (M)

Der Jäger vom Himmelreich

Ein fröhlicher Roman aus dem Bayrischen Wald von Hans Wagner

Copyright Korrespondenz-Verlag Hans Müller, Leipzig.

Fortsetzung

Sicherlich gehörte der Wildbied auch nicht zu den Leuten, die eine Jagdzeitung lasen. Sie hätte er also von dem Bild etwas erfahren sollen? Und wenn er es gewußt hätte, wenn er es vielleicht gar gesehen hätte, sollte ihm das Ursache sein, sich der Fotografin gegenüber übel aufzuführen?

Vielleicht freute er sich sogar über das schöne Bild, überlegte die Lies.

Aber andererseits: Das alte Vertrauen zum Himmelreichbauern, die alte Unbelangtheit vor verloren. Aber lag denn dafür auch wirklich ein Grund vor? Das Gefühl, daß ihr etwas gelungen war, was den alten, erfahrenen Jägern verfaßt blieb, daß sie sich dem alten Wildbiedern unbenommen nähern, ihn sogar auf die Platte bringen konnte, war doch eher ein solches des Stolzes, nicht eins, das zu Scham, zu Zurückhaltung führte.

Zwar hätte ihre Tätigkeit, dessen war sie sich bewußt, auch gefährlich ablaufen können, vielleicht hätte der Kunigl in der heransschleichenden Gestalt einen Feind vermutet und geschrien.

Küßte es ihm nicht darum zu tun sein, jeden Zeugen seines rucklosen Tuns zum Schweigen zu bringen?

Wenn aber solche Gedanken zu einem Schwächeanfall den Anlaß gaben, brauchte sie sich deshalb vor dem Himmelreichbauern, dem einzigen, der ihn mißliebte, zu schämen?

Eine solche Schwäche wäre schließlich leicht zu begreifen gewesen.

Es lag also kaum Grund vor, dauernd von Röhrenbach fernzubleiben, zumal ihrer dort noch Aufgaben harrten. Die Aufnahmen für das Trachtenbuch waren ja noch nicht abgeschlossen.

Die Lies war sich klar, daß in letzter Linie sie der Umstand von der Fahrt nach Röhrenbach abgehalten hatte, daß sie sich vor dem Himmelreichbauern eine Blöße gegeben hatte. Und so mußte sie wohl weiterfragen, warum es gerade der Thundorfer war, der sie so nicht leiden sollte.

Da mußte sie sich dann schon in jene Welt hinüberretten, die auch dem größten Philosophen ein Problem ist und bleiben wird, um eine Erklärung zu finden. Und diese Erklärung formulierte sie zunächst sehr vorsichtig dahin, daß sie an der Persönlichkeit des Xaver Thundorfer ein außergewöhnliches Interesse hätte.

Kun, mit dieser Erkenntnis war schon etwas gewonnen.

Doch blieb immer noch eine Frage offen. Warum fuhr sie nicht mit nach Röhrenbach? Da wäre sie ja in der Nähe dessen gewesen, dem ihre Zuneigung galt. Es bond sie ja während der Uniderrichtsferien auch nichts an die Stadt.

Aber um das verstehen zu können, muß man sich halt an die alte Erfahrung halten, daß Verliebte oft genug ganz anders handeln als

andere Leute. So wird es auch in diesem Fall gewesen sein.

Die Freunde waren schon unterwegs nach dem Wald und sie, die Lies Utting, mußte eben in ihrem Zimmer bei der vertirweten Frau Babette Striezingler sitzen.

Am Tage der Fahrt nach dem Jagdrevier konnte die Lies nur immer rechnen: Jetzt muß der Wagen in Landsbut sein, jetzt in Doggen-dorf und man würde sicherlich in der Post oder dem Drei Röhren beim Frähsbüden sitzen, jetzt könnte man vielleicht schon in Röhrenbach sein, und jetzt würde schließlich der Himmelreichbauer schon wissen, daß die Münchner wieder da waren.

Ob er auch fragen würde, ob die Lies dabei sei?

Ja, kleine Lies, alles das hättest du wissen können, wenn du nicht deinem Trostpferd nachgegeben hättest, wenn du mit den Freunden gefahren wärst!

Aber jetzt war es zu spät.

Es blieb ihr nichts weiter übrig, als alle Bilder von Röhrenbach, vom Himmelreich, von der Jagd zusammenzufuchen und anzuschauen. Doch das war nur ein schwacher Trost.

Und wenn auch die Lies so weit war, daß sie sich ihre Zuneigung zum Xaver Thundorfer selber eingestand, es besang sie eine neue Kummerhals.

Sie war ja nichts als eine kleine Studentin, mit solch geringem Vermögen, daß das sicherlich bis zum Ende des Studiums aufgebraucht sein würde. Und dann?

Sicherlich an andere. Nicht an sie, die unbenittelte, elterlose Studentin.

Solche Gedanken stimmten die Lies freilich nicht fröhlich. Aber sie zog es vor, sich keine Illusionen zu machen.

Drunten in Röhrenbach strahlte der Huberwirt über das ganze rundliche Gesicht, als er den Leitingerischen Wagen herankommen sah.

Voller Freude bearührte er seine Gäste und bedauerte bloß, daß das Fräulein Utting nicht mit von der Partie war. Aber dafür wollte ja die schöne Dame, die sonst immer im Himmelreich eingekerkert war, bei ihm logieren.

Der Wirt der sich gegen seine frühere Schwerfälligkeit schon recht gut ausnahm, und der Karl, der sich Mühe gab wie immer, den Freund zu koptieren, erkundigten sich mit viel Interesse nach allem, was die Jagd angeht.

Kun, der Wirt konnte ihnen da nicht viel sagen, höchstens daß der Herr Lehrer und der Greiner auf Grund der vom Herrn Leitinger freudlich erteilten Erlaubnis des öfteren das Revier begangen hätten, und daß der Herr Lehrer sogar ein Vöckel geschossen hätte, ganz glücklich wäre er darüber gewesen und hätte sich bei ihm, dem Wirt, einen Freuden-tausch gekauft, der sich sehen lassen konnte.

Aber sonst wäre alles beim alten, nur daß sich hin und wieder der Kunigl bemerkbar mache, in der letzten Zeit hätte er sich allerdings hier und im Himmelreichrevier keine Schandtat mehr erlaubt, seitdem nämlich das Bild von ihm in der Zeitung veröffentlicht war.

Sicherlich hätte er Respekt vor den Jägern, die sich ihre Lampen beim Bildern fotografieren lassen. Damit sie einen vollständigen Beweis hätten, wenn der Kunigl endlich einmal vor dem Richter stand. (Fortsetzung folgt.)

Ein neuer Aussichtstempel

Stimmungsvolles Nischfest im Hochwald
R. Jungheim a. B. 19. Aug. Einer der schönsten Aussichtspunkte an der Bergstraße...

Die Frankfurter Altstadtanierung im Meinungsstreit

Eine interessante Diskussion über eine zeitgemäße Frage / Entscheidende Erklärungen

(Eigener Bericht unseres Frankfurter dr.-wi.-Mitarbeiters)

* Frankfurt, 19. Aug. Gemeinsam mit einer großen Anzahl deutscher Städte hat auch Frankfurt a. M. seit geraumer Zeit der Sanierung seiner Altstadt ein tätiges Interesse gewidmet...

In der Argumentation dieser Auffassungen haben nicht zuletzt die Hinweise auf den kulturhistorischen Wert der Altstadt eine maßgebende Rolle gespielt.

und in nicht geringerer Häufigkeit zur Beweisführung herangezogen worden, wie persönliche Resentiments und Empfindlichkeiten, die in der Erhaltung der Altstadt eine muskelartige Anwesenheit erlitten.

Das Bauamt sagt:
Es kann natürlich keine Rede davon sein, daß die geschichtlich bedeutungsvollen Teile der Frankfurter Altstadt nicht erhalten bleiben...

und daß auch der Altstadtkarakter in diesen Teilen irgendeine Veränderung erfahren soll. Die Stadt Frankfurt ist stolz auf diese ihre Altstadtbilder und Altstadtbilder, und wird gerade im Dritten Reich sich bemühen, die Ueberlieferung früherer Jahrhunderte zu pflegen...

Rind auf der Straße totgefahren

Donauessingen, 19. Aug. In der Hoff-Strasse wurde das sechsjährige Tochterchen des Johann Seifert von einem Kraftwagen überfahren...

Raffette mit 1800 RM. gestohlen

Bruchsal, 19. Aug. In Weiber wurde nachts ein frecher Diebstahl verübt. Ein noch unbekannter Täter drang in das Schlafzimmer des Reglers und stohlte ein und taubte die Raffette mit 1800 RM. Inhalt.

Die Zigeunerplage muß aufhören

Bürgermeisterversammlung in Bürstadt / Gegen die Schwarzarbeit

* Bürstadt, 19. Aug. Im Rahmen des Niederschützenfestes fand am Montag eine Tagung der Bürgermeister des Kreises Bensheim in Bürstadt statt...

bald aufhören werden. Wichtig ist vor allem die Kontrolle der Papiere, die die Zigeuner mitzuführen verpflichtet sind.

Ein neues Kammerpielhaus in Freiburg

Ein neues Schmuckstück der Breisgaustadt / Eröffnung am 20. August

Freiburg, 19. Aug. (Eig. Bericht.) Freiburgs Lage inmitten einer reizvollen Landschaft und die vielen Zeugnisse deutscher Kunst...

der künstlerischen Notwendigkeit und der kulturellen Verpflichtung unserer Stadt den Auftrag zum Bau erteilt hatte.

Das Wallner-Theater in Berlin wiedereröffnet

Das neue Berlin, das sich vom Brandenburger Tor und der Potsdamer Straße aus über Charlottenburg bis Spanbau hin erstreckt...

Berliner Ostens, mit einem unbestreitbaren Publikumserfolg wiedereröffnet wurde, und damit beginnt ein neues Kapitel Theatergeschichte im Berliner Osten.

Rein „Museum“ ...

Es kann gewiß nicht im Interesse der Erhaltung einer historischen Altstadt liegen, das Leben aus ihren Mauern zu bannen...

Vorsichtige Planung

Daß es sich nicht um Verkehrsverbote handelt, die vielleicht größere Straßendurchdränge erfordert hätten...

Oberhaardter Weinberge geschlossen

Landau, 19. Aug. Das Herbstes der Frühtrauben wird nicht mehr allzu lange auf sich warten lassen...

Ausländische Ehrung deutscher Gelehrter

Professor Dr. Koltwitz von der Universität Berlin wurde von der Botanischen Gesellschaft von Japan zum Ehrenmitglied ernannt.

men, das Kloster Los Escalarios, die Kirche des heiligen Augustin, das Carmelitas und das Kloster der Kirche von Blasco de Carras.

„Shakespeare“ — glänzend durchgefallen

Ein Wik, erlebt bei Lemesbar
In einem Dorf in der Nähe von Lemesbar lam ein Schmierendirektor auf die Idee...

Die Dämonen des Feuers

Griechische und babilonische Mythologie
Amerikanische Archäologen entdeckten im Irak — im alten Babilonien — ein Relief mit der Darstellung eines mit Pfeil und Bogen bewaffneten Gottes...

sich auch hier um einen mythischen Vertreter des Feuers handelt.

Zerstörte spanische Kunst

Durch den aus Spanien geflüchteten amerikanischen Galeriedirektor Prof. Walter Coof erfährt man jetzt Näheres über die Zerstörungen der alten spanischen Kunstwerke...

Zur Tode Hans Ungers

Um die Jahrhundertwende stellte die Malerei Hans Ungers, der bei Preller, bei Press und dann in Paris studiert hatte...

Noch einmal

Die Carole „Falsch“ gegeben und den Spiele auch in man dieser Paro...

In die Mann

In der ganz e der Möglichkeit zu per in eindringt von...

Konzert b

Das wegen des mer 24 ausgefallene des Reichshaus...

Die Garagen

Die Nachfrage nach Garagen ist über die Nachfrage nach Wohnungen...

Über das Erg

Über das Ergesch Oberbaurat Garagen zwar...

Ausländische Ehrung deutscher Gelehrter

Professor Dr. Koltwitz von der Universität Berlin wurde von der Botanischen Gesellschaft von Japan zum Ehrenmitglied ernannt.

Überbringung d

Überbringung d Reichso zu die Kommunit...

Wrauf für die

Wrauf für die tag. Die Reichsdi...

Streit

Noch einmal: Fahnen heraus

Die Parole „Fahnen heraus“ ist ja schon...

Wegen dieser Gedankenlosigkeit müssen wir...

Die bevorstehende Rückkunft und der Empfang...

Die Folge dieser verbreiteten Siegerehrung...

In die Mannheimer Geschäftswelt

Am Donnerstag ab 18 Uhr laden ichlichen...

Wir hoffen, daß dieser Appell in allen Teilen...

Konzert des Gaumnistzuges

Das wegen des Trauerfalles der Mannheimer...

Die Garagennot in den Großstädten

Die Nachfrage nach Unterkürräumen für...

Ueber das Ergebnis berichtet zusammenfassend...

Unterbringung der Versorgungsanwärter wird...

Ueber das Ergebnis berichtet zusammenfassend...

Ueber das Ergebnis berichtet zusammenfassend...

Wie die Maurergesellen Jahrestag feierten

Ein Fest zu Ehren ihres Schutzpatrons / Hartnäckiges Festhalten an altem überliefertem Brauchtum

Wie in den meisten Handwerkszünften hatten...

Eine Klageschrift der Meister

Den Maurermeistern war dieses tagelange...

Über das Verhalten der Gesellen bei der Messe...

Die Maurermeister baten den Kurfürsten um...

Besonders ereilten sich die ehrlichen Meister...

Zum Empfang unserer Olympia-Sieger

Eine Bekanntgabe des Reichsbundes für Leibesübungen, Ortsgruppe Mannheim

Zwei goldene Medaillen haben unsere Mannheimer...

Sämtliche Vereine treten geschlossen hinter...

Karten für den Hofgarten sind nur in beschränkter...

Wir halten es für überflüssig, nochmals...

Zugauffstellung

zur feierlichen Einholung der Olympia-Sieger...

Die Schwalben sammeln sich

Ein Teil der Jugendzieht schon Ende August...

Personalkredit für den Jungkaufmann

Das Einzelhandelskreditgesetz ist von der...

Stadtkommern: Von: Carl-Benz-Denkmal...

Werberstraße bis Kolonnenstraße: Ruderer (Ger.)...

Anschließend bis Otto-Bell-Strasse: Ehrenformation...

bis Hort-Bessel-Platz: Kapelle des TB 1846...

Anschließend bis Augusta-Platz: Vereine der...

Nach Entreffen der Olympia-Sieger Admarck...

Deutscher Reichsbund für Leibesübungen, Ortsgruppe Mannheim

Achtung! — Mannheimer Sänger

Die Vereine des Bezirks Mannheim 1...

Liedervorträge: a) „Flamme empor“ (W. Wagner)...

Wollen Sie guten Eindruck machen?

... und das nachträgliche Verhör

Dieses Beschwerdebeschreiben der Mannheimer...

Unter diesen Umständen erklärte sich der Stadtrat...

Die Entscheidung des Stadtrats

Unter diesen Umständen erklärte sich der Stadtrat...

Dieser kurze Auschnitt aus der Geschichte...

55 Quartiere werden gesucht

Rheinische Hiltlerjungen kommen nach Mannheim...

Wollen Sie guten Eindruck machen?



unserer Stadt. In der Nacht vom 24. auf 25. August...

Diese Jungen, die die Strapazen eines Marsches...

NSG „Kraft durch Freude“

Betriebs- und Ortsverband des Stadtgebietes...



Zu dem Boxkampf Baden — Südafrika Der erst 18jährige Hannan (Bantamgewicht) ist ein großer Köhner

Doppelsieg von Neckermann Italiener-Sportfest in Kassel

Zu einem glanzvollen Ereignis wurde das Italiener-Sportfest in Kassel, obwohl das Wetter nicht gerade günstig war. Während die italienischen Fußballer geschlagen wurden, konnten die Leichtathleten einige schöne Erfolge heraufholen.

Die Ergebnisse

100 Meter: 1. Neckermann (Mannheim) 19,4; 2. Mariani (Italien) 19,6 Sek. — 200 Meter: 1. Neckermann (Mannheim) 21,4; 2. Sonnelli (Italien) 21,8 Sek. — 400 Meter: 1. Spampani (Italien) 49,6; 2. Klupisch (Italien) 49,6 (Brustbreite). — 800 Meter: 1. Seifert (Kassel) 1:56,0; 2. Linke (Weplar) 1:57,3 Min. — 5000 Meter: 1. Baciacqua (Italien) 15:28,8; 2. Simon (Kassel) 16:08,4 Min. — Stabhochsprung: 1. Innocenti (Italien) 3,70 Meter; 2. Jung (Gießen) und Danke (Kassel) je 3,30 Meter. — Diskus: 1. Lampert (Saarbrücken) 44,44 Meter; 2. Rilo (Gießen) 40,42 Meter. — Weitsprung: 1. Krumph (Halle) 6,96 Meter; 2. Hoffinger (Frankfurt) 6,77 Meter. — Kugel: 1. Lu (Kassel) 13,96 Meter; 2. Lampert (Saarbrücken) 13,83 Meter. — 110 Meter Hürden: 1. Welscher (Frankfurt) 15,4; 2. Knappe (Kassel) 16,7 Sek. — 4 mal 100 Meter: 1. Italien 41,9; 2. Deutschland (Kersch, Welscher, Neckermann, Klupisch) 43,2 Sekunden.

Jesse Owens startmüde

Der vierfache Olympia-Sieger Jesse Owens, der größte Leichtathlet der Berliner Spiele, ist mit der Leitung der Amerikanischen Amateur-Athletik-Union uneinig geworden. Owens hat sich strikt geweigert, mit der für die dreitägigen Wettkämpfe in Stockholm vorgesehenen Gruppe nach der schwedischen Hauptstadt zu reisen.

Japans Hockeyer spielen 1:1

Japans Olympia-Hockeymannschaft verlor in Hamburg, wo sie gegen eine starke Elf des Gaues Nordmark antrat. Die 1000 Zuschauer sahen ein schönes Spiel, das dem Spielverlauf entsprechend mit 1:1 (1:1) unentschieden endete.



Der Manager und Trainer der Inder Mr. P. Gupta Zeichnungen: Karin Roll

Joe Louis schlägt Jack Sharkey k. o.

Der Neger schickte den Ex-Weltmeister in der 3. Runde für die Zeit auf die Bretter

Nach seiner schweren Niederlage durch Max Schmeling ging der amerikanische Neger Joe Louis in der Nacht zum Mittwoch im New Yorker Yankee-Stadion gegen den früheren Weltmeister Jack Sharkey wieder einmal in den Ring. Der „braune Bomber“ bestätigte seinen Ruf als k.o.-Schläger und zwang vor 35 000 Zuschauern Sharkey in der dritten Runde für die Zeit auf die Bretter.

Jack Sharkey begann recht vielversprechend, begann aber den Fehler, von seinem ureigenen Kampfstil abzuweichen und Max Schmeling zu kopieren. Die Folge war, daß er schon gegen Ende der ersten Runde viele schwere rechte und linke Haken einstecken mußte. Gegenüber seinem Kampf mit Schmeling achtete der Neger stark auf seine Dedung. Er gab so Sharkey keinerlei Gelegenheit, mit schweren Schlägen durchzukommen. In der zweiten Runde öffnete Louis durch einen harten linken eine Wunde über Sharkeys Auge und bearbeitete seinen elf Jahre älteren Gegner mit einem wahren Hagel von Schlägen. Sharkey ging zweimal bis „neun“ zu Boden, dann rettete ihn der

Song. In der dritten Runde kam schon das Ende. Nachdem der Exweltmeister noch einmal die Bretter aufgesucht hatte, wurde er nach einer Serie schwerer Schläge ausgezählt.

Joe Louis hat in diesem Kampf erneut bewiesen, daß er neben Max Schmeling der ernsteste Anwärter auf den Weltmeistertitel ist. Er setzte seine in der zweiten Hälfte des Jahres 1934 begonnene und nur durch die k.o.-Niederlage von Max Schmeling getriebene Siegesserie mit einem neuen entscheidenden Sieg fort. Die Rekordliste des Negers weist seit Juli 1934 bis heute 25 k.o.-Sieg, vier Punktsiege und nur eine entscheidende Niederlage (durch Schmeling) bei 3 als Berufsboxer angetragenen Kämpfen auf.

Der deutsche Titelanwärter Max Schmeling, der dem Treffen als Zuschauer beiwohnte, wurde bei seiner Vorstellung im Ring von der Renne kürzlich begrüßt.

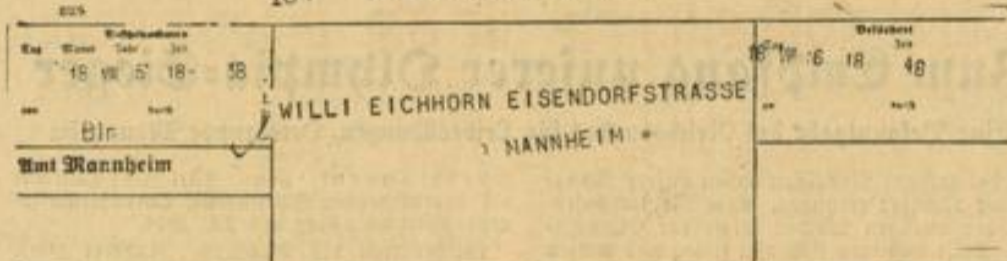
Die Einnahmen betragen etwa 150 000 Dollar, von denen Sharkey ein Viertel und Louis ein Drittel erhielten.



Zu dem Boxkampf Baden — Südafrika Catterall (Federgewicht) trainiert mit dem Fitzgrewichtler Paimore während der Ueberfahrt nach Deutschland

Ehrung für Olympia-Sieger Willi Eichhorn

84 Telegramm Deutsche Reichsanleihe BERLIN 35/34 18 1825



ZU IHREM SCHOENEN SIEGE UND GEWINN DER GOLDENEN OLYMPIAMEDAILLE ZUSAMMEN MIT HERRN STRAUSS BEGLUECKWUENSCHEN WIR SIE HERZLICH UND HABE IHRE BEFOERDERUNG ZUM OBERSEKRETAER ANGEREGT. HEIL HITLER REICHSARBEITSMINISTER FRANZ SELDTE

Telegramm des Reichsarbeitsministers / Beförderung zum Obersekretär angeregt

Vom Spiel Badens Hockey-Auswahl — Indien 2:3



Dieser überraschende Durchbruch der Inder führte zum 1. Tor. Ausn.: Baazhal

Die Segelflieger auf der Wasserkuppe

Neuer europäischer Höhenflug-Rekord durch Blech (Breslau) aufgestellt

Auch am dritten Wettbewerbstag waren auf der Wasserkuppe die Vorbedingungen wieder nicht gerade ideal. Immerhin konnten bis in den Mittagsstunden rund 50 Start durchgeführt werden. Die Zahl der Segelflieger hat sich etwas verringert. Durch den starken Hagelschlag am Montag wurde die Verspannung von zwei Maschinen so stark beschädigt, daß diese Maschinen erst wieder starten können, wenn eine vollständig neue Verspannung herbeigeschafft ist. Tagespreise waren wieder für Zielflüge über 80 Kilometer angelegt. Bei der herrschenden Bitterung war diese Bedingung nur sehr schwer zu erfüllen. Trotzdem wurden viele Zielflüge unternommen, allein acht Meldungen wurden für das Anfliegen von Leipzig abgegeben. Die Mehrzahl der Segelflieger mußte aber schon in Thüringen niedergehen. Der Stuttgarter Frowein meldete sich aus Schmalkalden. Fuchner (Stuttgart) kam über 56 Kilometer weit bis nach Hildburghausen, wo auch Wilhelm (Frankfurt a. M.) landete. Hanna Reitsch ging auf dem Flugplatz Weiningen nieder. Als erster erfüllte der Breslauer Steinig die Bedingungen, der den Flugplatz Erfurt als Ziel angegeben hatte. Doch es gelang noch mehreren,

über größere Strecken zu kommen. Graf von Treuberg (München) ging in Gotha nieder und hatte so 85 Kilometer zurückgelegt, während Müller (Magdeburg) über Apolda hinauskam und eine Flugstrecke von 110 Kilometer zurückgelegt hatte. Der Berliner Haase flog bis nach Pottenstein, 20 Kilometer südlich von Badreuth, und hatte damit 140 Kilometer zurückgelegt. Einen 132 Kilometer langen Zielflug machte der Württemberger Kraft, der Badreuth anflieg. Bei der Prüfung der Barographen der von ihren Gruppensflügen am Montag zurückgekehrten Wettbewerbsteilnehmer konnte die Wettbewerbsleitung feststellen, daß der schlesische Segelflugsportler Blech (Breslau) einen neuen europäischen Höhenflugrekord aufgestellt hatte. Er überbot auf seinem Flug nach dem 43,5 Kilometer entfernten Ort Maar bei Lauterbach in Oberhessen die gleichfalls am Montag aufgestellte Leistung des Luftthasakapitäns Helm (Berlin) von 3700 Meter, indem er 4480 Meter Höhe u. d. M. mit seinem Höhen-Sperber erreichte. Der Weltrekord bleibt aber dennoch im Besitz von Heini Dittmar (Darmstadt), der in Südamerika vor drei Jahren bekanntlich seine Startstelle um 4325 Meter überschreiten konnte.

Italiens Fußballer besiegt

Hessen-Fußballer erzwingt ein 2:1

Vor dem Besuch stellte sich der Fußball-Olympiasieger Italien in Kassel vor. Ein Gaumannschaft aus Hessen nahm den Kampf auf. Die Italiener gestatteten nicht, daß es zur Verhärtung der Mannschaft herangekommen Stürmer Becker (Fürtb) und Lou (Dortmund) mitwirkten, dagegen durfte der Schweinfurter Läufer Klinger eingewechselt werden.

Obwohl der Boden sehr schlüpfrig war, erlebten die 15 000 Zuschauer einen recht spannenden Kampf, in dem die Italiener in der ersten Viertelstunde den Ton angaben. Das hessische Schlußdreieck verhinderte aber zunächst alle Erfolge. Nach einer Viertelstunde mußte Sonnein dann doch einen scharfen Schuß bei italienischen Mittelfürmer Vertoni passieren lassen. Dann wurde das Spiel ausgeglichen. In der 68. Minute erzwang der hessische Mittelfürmer Straßer (Fulda) den Ausgleich. Die Hessen kamen in der Folgezeit noch stärker auf und die Olympiasieger mußten stark verteidigen. In der 86. Minute schied schließlich noch der Siegestreffer für Hessen Klinger ab. Er hatte sehr scharf aufs Tor geschossen, so daß der Ball dem ausgezeichneten Torhüter Venturini aus den Händen und ins Netz sprang.

Hessen kämpfte sich auf eine gute Abwehr und eine ausgezeichnete Läuferreihe, auch die beiden Außenstürmer waren gut. In dem Mittelfürmer Vertoni, dem hervorragenden Läufer Locatelli, dem Verteidiger Romi, sowie dem Torhüter Venturini hatten die Italiener ihre besten Spieler.

Amerikaner fahren heim

Von ihren zahlreichen deutschen Startplätzen kommend, trafen am Dienstag etwa 500 amerikanische Olympiakämpfer in Hamburg ein. Sie traten von hier aus die Heimfahrt mit dem Dampfer „Präsident Roosevelt“ an. Der große Teil der Amerikaner erreichte den Hamburger Hauptbahnhof gegen 19 Uhr; eine große Zuschauermenge ließ es sich nicht nehmen, den herrlichen amerikanischen Athleten ein letztes Lebenswohl zuzurufen. Nach einer kurzen Begrüßung durch einen Vertreter des Hamburgischen Senats begaben sich die Amerikaner an Bord des „Präsident Roosevelt“, der bald darauf die große Reise antrat.



Dhyana Chaud der „Blitz“-Schmer der indischen Hockey-Elf.

Wer h Eine Frage

Die Jugend d nachdem das Stadion verlos gewinn worden nicht jetzt schon wir tun das um Führer es vor zum Ausbruch wir noch einm Befestigte je Olympiade geb nicht nur für d wichtigste, son Deutsche selbst, sportlichen Erf nicht im gering

Olympische G Um den Erf seiner ganzen schon notwendig gen zehn Olymp einzelnen Posti wir wissen, welc sind.

Nach einer P ermal 1896 Spiele statt. D ter Griechenland 1900 in Paris t risch und Engla im, um 1904 in St. Louis zu kom 1906 in Athen 1920, England Die IV. Olympi is in England land ein einzig Schweden, Kan Frankreich und den 3. Plat. J uns wieder etw Platz ein hinte und Finnland. 1924 in Paris r meien. Erst 192 wieder an den USA und Finn kam Los Angel übernen und USA, Italien, G rich auf Nr. 6 namentlich das seit der XI. E sportlichen Erf zu können.

Einf und jekt

Es ist nicht a der Zeiten ger schreid ist es fringlich von nicht so sehr h Jahre 1895 de durtie, um De zu den ersten Amsterdum und innerung. Bon te von den jew bestem können en deutschen V wissen wir aber schli hat. Wir wo die Mannsf gehalten, ein u je überhaupt a Auf der Ver tionalsozialistis wurde, hatten nicht zu tun. Volk hand hinte wieder bildete Kampfgemein die Spitze aller haben Siege er nahmen lassen. zängende Veif schäftsgeist un Dritte Reich h Triumphe gefe leute im Kamp ten, war das Erziehung und zum letzten gel des Führer s schen nur selten

So will es de

Das Erschei hätten der Oly deutie stets das zugeben. Der F am härksten be auch der begei jede Höchstleis um den Sieg u oder auch, der d Schaltung gab diese Olympiade er war es, der den Schwimr Deutschlandh Verlauf der R In allen Dir einer glanzvoll war die Hand in dürfte auch gegen die Sch Der Führer w höchste vollbr besten der W leben. Es waren u ngen, mit de sportlichen Ber

Weiter günstige Marktlage für Eisenerzeugnisse

Mit-Bericht der Eisenverbände zeigt Anhalten der Umsatzsteigerung aller Erzeugnisse

Im Monat Juli hat sich die Absatzlage der von den Eisenverbänden erfassten Erzeugnisse wie folgt entwickelt:
Kategorie: Der Inlandsabsatz hat sich auf der Höhe des Monats Juni gehalten. Der Eingang an Auslandsaufträgen ist nach wie vor auf. Die von den Eisenverbänden erfassten Erzeugnisse...

Vormonat. — Im Auslandsabsatz bieten sich die Verkaufsfelder auf der bedauerlichen Höhe.
Der Inlandsabsatz an Walzrad hat im Juli nicht ganz die Mengen des vorhergehenden Monats erreicht. Dieser geringe Rückgang ist durch die Inbetriebnahme...

Der Auftragsbestand aus dem Ausland bleibt im allgemeinen zufriedenstellend. Nachdem die allgemeine Exporterleichterung mit der englischen Gruppe...

Metalle

Berliner Metallnotierungen

Berlin, 19. Aug. Amtl. u. Privat. Elektrolytischer Kupfer (Weißblei) prompt, ein Hamburg, Bremen oder Rotterdam 66; Standardkupfer, loco 61,25; Originalbuntkupfer...

Getreide

Rotterdam, 19. Aug. (Anfang) Weizen (in Dfl. v. 100 Rilo): September 6,00; November 5,80; Januar 5,75...

Baumwolle

Notierungen der Bremer Baumwollmüllerei: Bremen, 19. Aug. Amtl. August 1937 Wk. 1: Oktober 1296 Brief, 1296 Geld, 1297 be., 1297 Wk. 2...

Zögernde Befestigung aller Werte

Berliner Börse: Aktien unsicher, Renten fester

Am Beginn der heutigen Börse war die Tendenz zunächst unsicher. Die ersten Kurse waren überwiegend schwächer, da durch die Bankendebil提高 neues Angebot an den Markt kam. Nach den ersten Notierungen...

Schubert & Salzer um je 1 und Berliner Maschinen um 1/2 Prozent. Von Baumwollwerten ermahnten sich Julius Berger gegenüber Berliner Rohstoffnotierung um 1/2 Prozent...

9. Kongress der Internationalen Vereinigung des Lebensmittel Einzelhandels in Hamburg

Der 9. Kongress der Internationalen Vereinigung des Lebensmittel Einzelhandels, der in Hamburg feierlich eröffnet wurde, hielt seine erste Arbeitssitzung ab. Die Tagung brachte eine Anzahl Beschlüsse...

Rhein-Mainische Mittagbörse

Still und uneinheitlich

Die Börse eröffnete am Aktienmarkt etwas uneinheitlich und hatte wieder nur sehr geringen Umsatz. Zu den ersten Notierungen erfolgten nach keine Verkäufe der Rundschau, während die Kaufkraft schwächer wurde...

Millionenauftrag für die AEG aus Rumänien

Die AEG erhielt den Auftrag, eine kombinierte Rundfunk-, Fernsprech- und Telegrafenanlage mit den erforderlichen Zubehören und einem Betriebsamt für die Ausbustellungen im Werte von mehr als eine Million Reichsmark für die Verbindung der Städte Bukarest und Braşov zu bauen...

Steigende Steinkohlenförderung

Die deutsche Steinkohlenförderung während des ersten Halbjahres 1936 betrug nach „Wirtschaft und Statistik“ 75,51 Mill. Tonnen, womit diese das Ergebnis des Jahres um 12,2 Prozent übertrifft...

Errichtung einer großen Flachdruckeri in Oberhausen

Gegenwärtig richtet die Hoescht-Werke in Oberhausen eine neue Flachdruckeri ein, die eine der größten Flachdruckeri Deutschlands werden dürfte. Die Arbeiten sind soweit gediehen, daß die Inbetriebnahme in etwa drei Wochen erfolgen kann...

Die meisten Reisenden benutzen die Eisenbahn. Trotz Kraftwagen und Flugzeug ist die Eisenbahn zusammen mit der Straßenbahn auch heute noch das wichtigste Verkehrsmittel im Personenverkehr...

Welche Verkehrsmittel werden benutzt? Von 100 fahrenden, die in fahrenden reisten, benutzten im Jahresverlauf 1935: 67 Eisenbahn, 18 Kraftomnibusse, 14 Personenkraftwagen, 23 sonstige Verkehrsmittel.

Frankfurter Effektenbörse: Aktienkurse für verschiedene Unternehmen wie Brauerer Kleinlein, Bremer-Besitz, Oel, Brown Boveri, Cern, Cement Heidelberg, Daimler-Benz, Deutsche Erdöl, Deutsche Linien, etc.

Berliner Kassakurse: Festverzinsl. Werte, 18.8., 19.8., 18.8., 19.8. Kurse für Anst. G.-R. 19, G. Ant. Abt. I, Di. Schutzbriefe, etc.

Verkehrsaktien: Baltimore Ohio, AG Verkehrsweesen, Alle. Lok. u. Kraft, etc. Kurse für verschiedene Verkehrsbetriebe.

Berliner Devisenkurs: Gold, Brief, Geld, Brief für verschiedene Länder wie Argentinien, Belgien, Brasilien, Bulgarien, etc.

Advertisement for Kalb and other products, including 'Ter mit...' and 'Schorle'.

Die Polizei meldet:

Immer noch mangelnde Verkehrsdisziplin. Ein Beweis der immer noch mangelnden Verkehrsdisziplin ist das Ergebnis der am Dienstag vorgenommenen Verkehrskontrollen...

Eine alte Unflut wird bekämpft: Wegen verkehrsbedingender Verunreinigungen auf dem Gehweg wurden gestern Abend fünf Personen vorläufig festgenommen...

Schach-Olympiade München 1936

Am Dienstagmorgen wurde mit der dritten Runde begonnen. Deutschland trat hier auf seinen stärksten Gegner, Jugoslawien...

Am Dienstagmorgen Spieldreier haben sich der Deutsche Meister Richter und Vize-Jugoslawien gegenüber. Vize wählte die Weißen...

gegen Turm und Häuser. Sein Angriff drang jedoch nicht durch. Eine wertvolle Partie lieferte Engels, der gegen Schreier nach 37 Zügen durch Pfeifferbauernübergehoht gewann...

Bei den Kämpfen der zweiten Runde gab es am Dienstagmorgen noch einige Änderungen, wodurch folgender Stand erreicht wurde: Ungarn—Brasilien 3:0...

Rundfunk-Programm

für Donnerstag, den 20. August. 6.00 Musik in der Frühe, 6.30 Gedenkstunde, 7.00 Nachrichten...

Wie wird das Wetter?

Bericht der Reichswetterdienststelle Frankfurt. Die in Verbindung mit der Schönwetterperiode eingetretene Erwärmung brachte auch uns in den letzten Tagen zum ersten Male seit geraumer Zeit hochsommerliche Temperaturen...



Sonntagsruckschiffahrt nach Frankfurt

Die Reichsbahndirektion Ludwigshafen a. R. teilt mit: In der Zeit vom 20. August bis 9. September findet in Frankfurt a. M. auf dem Festhallengelände eine jahreslange Ausstellung 'Unsere Jahre' statt...

Rheinwasserstand

Table with 3 columns: Station name, 18.8.36, 19.8.36. Includes Waldshut, Rheinfelden, Breisach, Kehl, Maxau, Mannheim, Kaub, Köln.

Neckarwasserstand

Table with 3 columns: Station name, 18.8.36, 19.8.36. Includes Driedeshelm, Mannheim.

Möbelhaus Lungen & Batzdorf

in Mannheim, Qu 7, 29 mit seinen großen Ausstellungsräumen in sechs Stockwerken ist bekannt für

Qualität

große Auswahl und niedere Preise. Diese Wahrnehmung führt jeden Möbelinteressenten zu einer unverbindlichen Besichtigung ins

Möbelhaus Lungen & Batzdorf

Offene Stellen: Jüngere, perfekte Stenotypistin und Kontoristin von größerem Industriewerk am Platze gesucht.

Zu vermieten: 6-Zimmer-Wohnung, 3-Zimmer-Wohnung, Möbl. Zimmer zu vermieten.

Zu verkaufen: Zeitungs-Makulatur, Harmonika, Marmeladeeimer.

Zu verkaufen: 1 Speisezimmer, Schlafzimmer, Möbel-Meisel.

Josef Oberlies im 53. Lebensjahr. Mannheimer (Untermühlaustr. 110), den 19. Aug. 1936 in tiefer Trauer.

Zu vermieten: 2-Zimmer-Wohnung, 3-Zimmer-Wohnung, Leere Zimmer.

Zu vermieten: 3-Zimmer-Wohnung, Leere Zimmer, Hypotheken.

Zu verkaufen: la Java-Kapok, Nähmaschinen, Plattenhuber.

Zu verkaufen: Chaiselongue, Matratzen, Eis-Betten, Pat.-Röste, Couch, U. Baumann.

Valentin Senner. Infolge eines Unfalls plötzlich verschieden. Mannheimer-Käferstr. 17.

Zu vermieten: 3-Zimmer-Wohnung, Leere Zimmer, Hypotheken.

Zu verkaufen: Koffer-Grammophon, Nähmaschinen, Plattenhuber.

Zu verkaufen: 2 Schnellwaagen, 1 Badewanne mit Ofen, Einiges Spelsezimmer.

Zu verkaufen: Rufe Altgold Silbermark, Regin, D 1, 13, Geborene Verkündete Gestorbene.

Valentin Senner. Infolge eines Unfalls plötzlich verschieden. Mannheimer-Käferstr. 17.

Zu vermieten: 3-Zimmer-Wohnung, Leere Zimmer, Hypotheken.

Zu verkaufen: Auto- und Motorradzubehöre, Auto-Maefele, Verschiedenes.

Zu verkaufen: 3 Zimmer, 1 Badewanne mit Ofen, Einiges Spelsezimmer.

Zu verkaufen: Geborene Verkündete Gestorbene.

Valentin Senner. Infolge eines Unfalls plötzlich verschieden. Mannheimer-Käferstr. 17.

Zu vermieten: 3-Zimmer-Wohnung, Leere Zimmer, Hypotheken.

Zu verkaufen: Auto- und Motorradzubehöre, Auto-Maefele, Verschiedenes.

Zu verkaufen: 3 Zimmer, 1 Badewanne mit Ofen, Einiges Spelsezimmer.

Zu verkaufen: Geborene Verkündete Gestorbene.

Valentin Senner. Infolge eines Unfalls plötzlich verschieden. Mannheimer-Käferstr. 17.

Zu vermieten: 3-Zimmer-Wohnung, Leere Zimmer, Hypotheken.

Zu verkaufen: Auto- und Motorradzubehöre, Auto-Maefele, Verschiedenes.

Zu verkaufen: 3 Zimmer, 1 Badewanne mit Ofen, Einiges Spelsezimmer.

Zu verkaufen: Geborene Verkündete Gestorbene.

Valentin Senner. Infolge eines Unfalls plötzlich verschieden. Mannheimer-Käferstr. 17.